



LE BRASIER ARDENT

Das Filmmuseum München beginnt sein neues Programm traditionsgemäß mit einer Auswahl von seltenen und neu rekonstruierten Stummfilmen aus dem Programm des »Bonner Sommerkinos«, des größten deutschen Stummfilmfestivals. Zur Aufführung gelangen die besten Kopien der jeweiligen Filme, oft wertvolle Unikate, für die namhafte Stummfilmmusiker neue Musikbegleitungen ausarbeiten und live aufführen. Die Filme werden ausführlicher auf der Website der Bonner Veranstaltung ([tinyurl.com/stummfilmtage](http://tinyurl.com/stummfilmtage)) und in einem Programmheft vorgestellt, das an der Kinokasse ausliegt.

Die Auswahl für das Programm des Filmmuseums konzentriert sich auf Raritäten, die in München noch nicht zu sehen waren. Es sind sehr unterschiedliche Filme aus verschiedenen Ländern und Kontinenten, die die Vielfalt und hohe Qualität des Stummfilmschaffens dokumentieren. Die meisten Filmkopien sind das Ergebnis aufwändiger Restaurierungsarbeiten der internationalen Filmarchive, die in der FIAF (Fédération Internationale des Archives du Film) zusammengeschlossen sind und zu deren Mitgliedern auch das Filmmuseum

München zählt. Zu den Höhepunkten des diesjährigen Programms gehören eine fürs Filmmuseum München neu gezogene Filmkopie des letzten sowjetischen Stummfilms KOSMITSCHESKI REIS (KOSMISCHE REISE), der mit seiner zeitgenössischen Musikbegleitung auf der Tonspur vorgeführt wird, der größtenteils im Zweifarb-Technicolor-Verfahren an originalen Schauplätzen im Indianerreservat gedrehte Spielfilm REDSKIN sowie die neuen Restaurierungen des ungewöhnlichen tschechischen Films REDIVIVUS. DER FREMDE AUS DER FINSTERNIS und des avantgardistischen französischen Klassikers LE BRASIER ARDENT, der in digitaler Form mit einer Musikaufzeichnung von Neil Brand zu sehen sein wird.

**THE IRON HORSE (DAS FEUERROSS)** – USA 1924 – R: John Ford – B: Charles Kenyon – K: George Schneiderman – D: George O'Brien, Madge Bellamy, Charles Edward Bull, Cyril Chadwick, Will Walling, Francis Powers – 134 min, OF – Nachdem John Ford schon Dutzende von Western gedreht hatte, gelang ihm mit diesem monumentalen Epos über die Eroberung des

Westens durch den Bau einer Eisenbahnlinie ein Kasernenbau und der Durchbruch zum international beachteten Regisseur. Geschickt verzahnt der Film eine Liebesgeschichte mit spektakulären Szenen und spannenden Rettungen in letzter Minute. Der mit großem Aufwand an Originalschauplätzen gedrehte Film entstand in zwei Versionen: einer amerikanischen Fassung für den Inlandsmarkt und einer internationalen Fassung für den Export, für die die besseren Takes verwandt wurden. Diese wird im Filmmuseum zur Aufführung kommen.

► **Donnerstag, 29. August 2013, 19.00 Uhr (Am Flügel: Joachim Bärenz)**

**FUTATSU NO SEKAI (ZWEI WELTEN)** – Japan 1929 – R+K: Yasuji Murata – B: Chuzo Aoji – 15 min, viragiert, OmeU – Yasuji Murata war der Meister des japanischen Zeichentrickfilms, der mit wenigen Strichen ausdrucksstarke Charaktere schaffen konnte. **ZWEI WELTEN** basiert auf der Äsop-Fabel von der Grille und der Ameise. – **KEISATSUKAN (DER POLIZIST)** – Japan 1933 – R: Tomo Uchida – B: Eizo Yamauchi – K: Soichi Aisaka – D: Eiji Nakano, Taisuke Matsumoto, Isamu Koguchi, Soji Ubukata, Shinobu Araki – 91 min, OmeU – Ein spannender, elegant inszenierter Kriminalfilm, der geschickt an Muster amerikanischer Gangsterfilme der Zeit anknüpft und in seiner fatalistischen Stimmung an die Werke des späteren *Film Noir* erinnert. Ein Polizist begegnet zufällig einem alten Kumpel, der finanziell sehr erfolgreich ist und den Polizisten zu sich einlädt. Sie erinnern sich an gemeinsame alte Zeiten, doch bald gerät der Polizist in einen schweren Gewissenskonflikt.

► **Freitag, 30. August 2013, 18.30 Uhr (Am Flügel: Joachim Bärenz)**

**EASY STREET (LEICHTE STRASSE)** – USA 1917 – R+B: Charles Chaplin – K: Roland Totheroh, William C. Foster – D: Charles Chaplin, Edna Purviance, Eric Campbell, Henry Bergman, Tom Wood – 24 min, OF – Chaplin versucht als Polizist, im Elendsviertel einer Stadt für Ruhe und Ordnung zu sorgen. – **THE NAVIGATOR (BUSTER KEATON, DER MATROSE)** – USA 1924 – R: Buster Keaton, Donald Crisp – B: Clyde Bruckman, Joseph A. Mitchell, Jean C. Havez – K: Byron Houck, Elgin Lessley – D: Buster Keaton, Kathryn McGuire, Frederick Vroom, Clarence Burton, Noble Johnson – 60 min, OF – Ein lebensuntüchtiger Millionenerbe findet sich auf einem menschenleeren riesigen Ozeandampfer wieder. Doch dann entdeckt er, dass es auch die Frau, die zuvor seinen Heiratsantrag abgelehnt hat, auf das Schiff verschlagen hat. Wie die

beiden die Unwägbarkeiten an Bord meistern und mit den Geräten der Großküche hantieren, begeisterte und inspirierte die Surrealisten und Dadaisten in Paris.

► **Freitag, 30. August 2013, 21.00 Uhr (Am Flügel: Richard Siedhoff)**

**CINQ MINUTES DE CINÉMA PUR (FÜNF MINUTEN REINES KINO)** – Frankreich 1926 – R+B+K: Henri Chomette – 5 min – Kino losgelöst von narrativen Elementen, geleitet allein von Formen, Licht, Bewegung und Rhythmus. – **PŘÍCHOZÍ Z TEMNOT (REDIVIVUS. DER FREMDE AUS DER FINSTERNIS)** – Tschechoslowakei 1921 – R+B: Jan S. Kolár – K: Otto Heller, Otto Hoffmann – D: Theodor Pistek, Anny Ondra, Josef Svab-Malostranský, Karel Lamac, Luigi Hofman, Vladimír Majer – 77 min, OmU – Neu restaurierter Klassiker des bei uns wenig bekannten tschechischen Stummfilms, der mit den Stilmitteln des expressionistischen Kinos eine phantastische Geschichte erzählt: Der Besitzer einer Burg erforscht einen Turm auf seinem Grundstück. Hier findet er einen fernen Vorfahren aus dem 16. Jahrhundert, der auf seine Wiederbelebung wartet. In Rückblenden erfahren wir von einer tragischen Liebesgeschichte im Ritter- und Alchimistenmilieu.

► **Samstag, 31. August 2013, 18.30 Uhr (Am Flügel: Richard Siedhoff)**

**BARCELONA** – GB 1927 – R: James Stevens-Edwards – K: Jack Miller, William Harcourt – Mit Jack Hylton & His Famous Band, Sidney Firman & The London Radio Orchestra – 10 min, OF – **THE PLEASURE GARDEN (IRRGARTEN DER LEIDENSCHAFT)** – GB 1925 – R: Alfred Hitchcock – B: Eliot Stannard, nach dem Roman von Oliver Sandys – K: Gaetano di Ventimiglia – D: Virginia Valli, Carmelita Geraghty, Miles Mander, John Stuart, Ferdinand Martini, Karl Falkenberg – 82 min, viragiert, OF – Zwei Revuetänzerinnen – die eine brav, die andere weniger brav – entwickeln Beziehungen zu unpassenden Männern. Alfred Hitchcocks erster Film als Regisseur ist in der neuen Rekonstruktion des *British Film Institute* zu sehen, die nachvollziehbar macht, warum die zeitgenössischen Rezensionen von einem neuen Regietalent schwärmten. Treppen, Blondinen, Voyeurismus sind typische Hitchcock-Motive, die sich schon in diesem Erstlingswerk finden, dessen melodramatische Geschichte keine Thriller-Elemente enthält. Entstanden ist der Film, dessen Handlung teilweise in den Tropen spielt, ausschließlich in einem Studio in München und in Italien am Comer See.

► **Samstag, 31. August 2013, 21.00 Uhr (Am Flügel: Joachim Bärenz)**

**REDSKIN (ROTHAUT. DER TODESKAMPF EINER RASSE)**

– USA 1929 – R: Victor Schertzinger – B: Elizabeth Pickett – K: Edward Cronjager, Edward Estabrook, Ray Rennahan – D: Richard Dix, Julie Carter, Tully Marshall, George Rigas, Noble Johnson, Jane Novak – 82 min, Zweifar-Technicolor, OF – REDSKIN ist ein ungewöhnlicher Film, der *on location* im Indianergebiet in New Mexico gedreht wurde. Er erzählt die Geschichte eines Außenseiters, eines Navajo-Indianers, der bei Weißen in die Schule geht. Er sieht sich Rassismus ausgesetzt, erlebt aber auch Widerstand bei seinem eigenen Volk, als er Modernisierungen anregt und durchsetzen will. Zwei Drittel des Films wurden im heute noch beeindruckenden Zweifar-Technicolor-Verfahren aufgenommen, während die anderen Szenen außerhalb des Indianerreservats braun viragiert wurden. Dies unterstreicht die für eine Hollywood-Produktion dieser Zeit ungewöhnliche Perspektive: Die Sympathien liegen beim Indianer, der allerdings von einem Weißen gespielt wird.

► **Sonntag, 1. September 2013, 18.30 Uhr (Am Flügel: Joachim Bärenz)**

**LA LOTION MAGIQUE (VERHÄNGNISVOLLE WIRKUNG)**

– Frankreich 1906 – P: Pathé – 5 min, dtF – Eine bizarre Komödie aus den Anfangsjahren des Kinos der Sensationen, als man ohne Rücksichten auf Political Correctness noch derbe Gender-Scherze treiben konnte. – **ORLAC'S HÄNDE** – Österreich 1924 – R: Robert Wiene – B: Louis Nerz, nach einem Roman von Maurice Renard – K: Hans Androschin, Günther Krampf – D: Conrad Veidt, Alexandra Sorina, Fritz Kortner, Carmen Cartellieri, Fritz Strassny – 104 min – Regisseur Robert Wiene und Hauptdarsteller Conrad Veidt arbeiten nach ihrem Sensationserfolg von DAS CABINET DES DR. CALIGARI zum zweiten Mal in einem Klassiker des expressionistischen Films zusammen. Der Pianist Paul Orlac verliert bei einem schrecklichen Zugangsglück beide Hände. In einer Operation werden ihm die Hände eines Fremden transplantiert. Die neue Rekonstruktion des *Filmarchiv Austria* präsentiert den Film wieder in seiner ursprünglichen Bildqualität.

► **Sonntag, 1. September 2013, 21.00 Uhr (Am Flügel: Richard Siedhoff)**

**KOSMITSCHESKI REIS (KOSMISCHE REISE)**

– Sowjetunion 1936 – R: Wasili Schurawl'jow – B: Alexander Filimonow, nach dem Roman »Außerhalb der Erde« von Konstantin Ziolkowski – K: Alexander Galperin – M: Walentina Krutschininina – D: Sergei Komarow, K. Moskalenko, Wassili Gaponenko, Nikolai Feoktistow, Wasili



Kowrigin – 70 min, OmU – Der letzte sowjetische Stummfilm entstand zu einer Zeit, als der Tonfilm sich schon längst durchgesetzt hatte. Die mit großem Aufwand und verblüffender Tricktechnik produzierte Science-Fiction-Geschichte zeigt das fiktive Moskau des Jahres 1946, so wie Stalin es geplant, aber nie vollständig umgesetzt hat. Im Mittelpunkt steht eine Reise im Raumschiff zum Mond, die seinerzeit das Interesse der Zuschauer für die Raumfahrt wecken sollte. Da der Film den Vorgaben des sozialistischen Realismus nicht entsprach, wurde er nach seiner Premiere sehr schnell aus dem Verkehr gezogen und geriet in Vergessenheit.

► **Dienstag, 3. September 2013, 18.30 Uhr**

**LE BRASIER ARDENT (EHAGESCHICHTEN)**

– Frankreich 1923 – R+B: Iwan Mosjukin – K: Joseph-Louis Mundwiler, Nikolai Toporkoff – D: Iwan Mosjukin, Nathalie Lissenko, Nicolas Koline, Camille Bardou, Huguette Delacroix – 106 min, viragiert, OmeU – Eine Frau hat Alpträume, in denen ihr unter wechselnden Identitäten immer wieder ein mysteriöser Mann begegnet. Ihr Ehemann macht sich Sorgen um den Zustand seiner Frau und engagiert einen Detektiv – doch genau dieser ist der Mann im Traum seiner Frau. Stummfilmstar Iwan Mosjukin mischt auf furiose Weise alle Genres und Stile und kombiniert virtuos und sehr unterhaltsam Unterhaltungskino mit Elementen der Filmavantgarde. Als Protagonist im Mittelpunkt des Geschehens kann er alle Facetten seines Könnens vorführen. Die unter Verwendung des Originalnegativs der *Cinémathèque Française* von der *Cinémathèque Royale de Belgique* restaurierte Fassung des Films berücksichtigt erstmals die originalen Einfärbungen der Premierenkopien. Eine neue Begleitmusik wurde von Neil Brand eingespielt.

► **Mittwoch, 4. September 2013, 18.30 Uhr**